

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH

Beteiligung:

Betreff:

**Sanierungsgebiet Altstadt IV
Außenanlagen Wilhelm-Frommel-Haus
Förderung der Maßnahme**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Juni 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	17.06.2010	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die vorgesehene Bezuschussung der Evangelischen Stadtmission für die Umgestaltung der Außenanlagen des Wilhelm-Frommel-Hauses aus Mitteln des Treuhandvermögens bei der GGH.

Anlage zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Übersichtsplan Außenanlagen Wilhelm-Frommel-Haus

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 17.06.2010

Ergebnis: einstimmig beschlossen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen und ökologischen Nutzen aufweisen Begründung: Durch die Investitionen werden sowohl soziale, als auch ökologische Verbesserungen erreicht, da der Bereich zurzeit keine Aufenthaltsqualität besitzt und die Flächen größtenteils versiegelt sind. Ziel/e:
SL 8	+	Groß- und kleinräumige Flächen erhalten und entwickeln
SL 10	+	Barrierefrei bauen Begründung: Es werden Flächen mit Aufenthaltsqualität geschaffen, die bisher nicht zum Verweilen geeignet waren. Die neue Gestaltung berücksichtigt vor allem die Belange alter und behinderter Menschen. Ziel/e:
WO 6	+	Wohnungen und Wohnumfeld für die Interessen aller gestalten Begründung: Der bisher für die Bewohner des Wilhelm-Frommel-Hauses vorbehaltene Innenbereich wird nun für alle Bewohner des Gebietes geöffnet. Von solchen grünen Ruhezeiten gibt es bisher nur wenige in der Altstadt, die für alle Bürger zugänglich sind. Ziel/e:
SOZ 10	+	Geeignete Infrastruktur für alte Menschen Begründung: Die neue Außenanlage schafft die Grundlage für das Zusammentreffen alter Menschen sowie Besuchern des Wilhelm-Frommel-Hauses und der Kapellengemeinde. Ziel/e:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Durch die Neugestaltung der Außenanlagen wird die Aufenthaltsqualität im Außenbereich deutlich verbessert und dadurch Raum für die Begegnung der Bewohner geschaffen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)

B. Begründung:

Im Rahmen der Realisierung des Sanierungskonzepts für das Sanierungsgebiet „Heidelberg Altstadt IV“ hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg die Schaffung und die Verbesserung von privaten und öffentlich zugänglichen Freiflächen beschlossen.

Die Evangelische Stadtmission plant nun die Neugestaltung der Außenanlagen des Wilhelm-Frommel-Hauses im Bereich der Plöck 43 bis 49 nach beiliegendem Übersichtsplan unter Einbeziehung des vorhandenen Baumbestandes. Nach deren Fertigstellung werden die Außenanlagen für die Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Die öffentliche Nutzung wird durch den grundbuchrechtlichen Eintrag einer Dienstbarkeit über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren gesichert. Durch die Maßnahme wird auch das Umfeld des Kirchengebäudes der Kapellengemeinde verbessert.

Die Baumaßnahmen sollen im Herbst 2010 abgeschlossen sein. Nach den in Sanierungsgebieten geltenden Förderrichtlinien des Landes Baden-Württemberg werden die erforderlichen Maßnahmen wie nachstehend bezuschusst:

1. Die vorliegende Kostenschätzung geht von Baukosten in Höhe von ca. 228.785,00 € aus. Für die Neugestaltung der Platzoberfläche ist eine Förderung von 150,00 €/ m² möglich. Dies ergibt einen förderfähigen Höchstbetrag von 183.750,00 € (1.225,00 m² x 150,00 €).
2. Hiervon tragen Bund und Land 60% = 110.250,00 €, das Treuhandvermögen der Stadt Heidelberg 40 % = 73.500,00 €. Die verbleibenden Kosten sind vom Eigentümer selbst zu übernehmen.

Ein entsprechender Vertrag soll zwischen der GGH als Sanierungstreuhänderin der Stadt und der Evangelischen Stadtmission abgeschlossen werden. Wir bitten hierfür um Zustimmung.

gezeichnet

Bernd Stadel